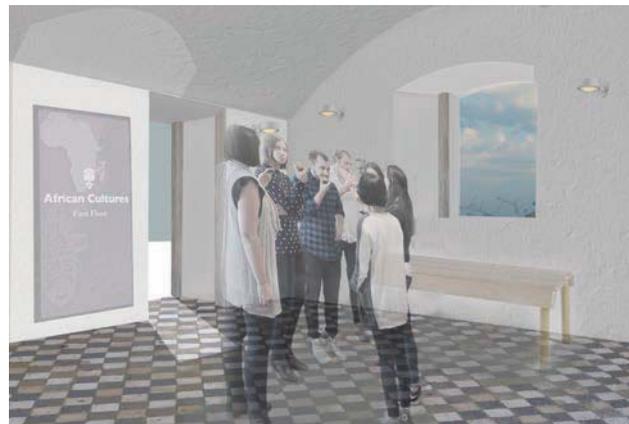


Aufgrund zunächst angestellter Recherchen und genauer Begutachtung der Umgebung, folgte die Erkenntnis, dass die umliegenden Gebäude hauptsächlich als Wohnungen für Studenten und Familien genutzt werden. Des Weiteren, rückblickend auf die Geschichte der Ilzstadt, in der Handel und Handwerk eine bedeutende Rolle spielten, wäre es von großer Bedeutung, für diesen Stadtteil von Passau etwas schaffen, das seiner Geschichte und seinem kulturellen Leben entspricht.

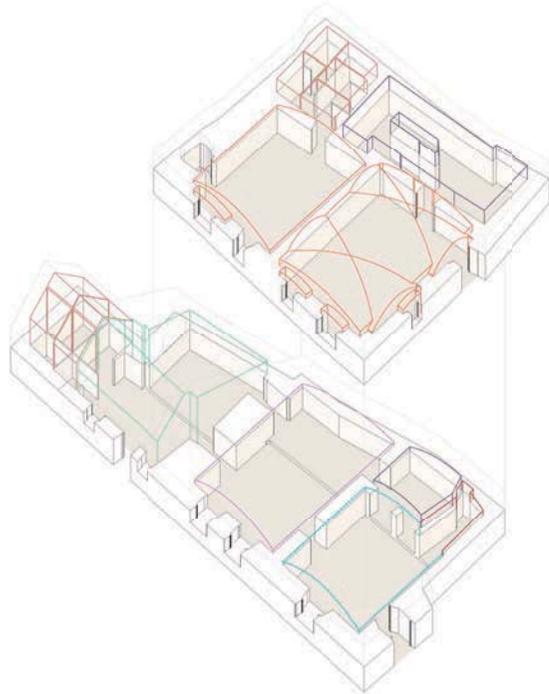
Um nicht nur der Ilzstadt, sondern auch dem Gebäude gerecht zu werden, standen einige wichtige Prämissen, welche berücksichtigt werden mussten, im Vordergrund. Das alte Gasthaus „Zur Felsn“ ist ein denkmalgeschütztes Gebäude, in dem zum einen das Hochwasser regelmäßig zu Besuch ist, zum anderen ein historisches Gebäude, welches der heutigen Zeit gerecht werden soll. Um so viel Raum wie möglich zu schaffen und dennoch das Ursprüngliche nicht außer Acht zu lassen, orientieren wir uns an den Mauern und Decken, welche aus einer jüngeren Zeit stammen und entfernen diese zugunsten eines großzügigeren und freundlicheren Raumgefühls. Der Rest soll entsprechend den denkmalpflegerischen Anforderungen wieder in Stand gesetzt und restauriert werden.

Nach einer sorgfältigen Renovierung ist das Gebäude wieder ganzjährig nutzbar und für jegliche Nutzung tauglich gemacht. Es kann somit ein Kunst- und Kulturzentrum im ehemaligen Gasthaus „Zur Felsn“ Platz finden. Der rückwärtige Bereich des Gebäudes wäre ein idealer Ort für Ausstellungen von Künstlern und Handwerkern aus der Umgebung. In diesem Bereich verfügt das Gebäude über eine besondere Raumhöhe, demzufolge Gemälde und Kunstwerke aller Art besonders zur Geltung kommen. Der mittlere Raum im Erdgeschoss eignet sich in diesem Zusammenhang für Kabarett und Musikabende. Im oberen Stockwerk stehen Seminarteilnehmern Räume zur Verfügung, und Interessierte haben die Möglichkeit, das Handwerk der Künstler in einem geeigneten Atelierumfeld zu erlernen. Im Nebengebäude haben nicht nur Besucher des „KUK“ die Möglichkeit im so genannten „Kaffeehaus“ Getränke und leckere Kleinigkeiten zu konsumieren, auch den Passanten und Besuchern der Ilzstadt soll die Fels'n schmackhaft gemacht werden.

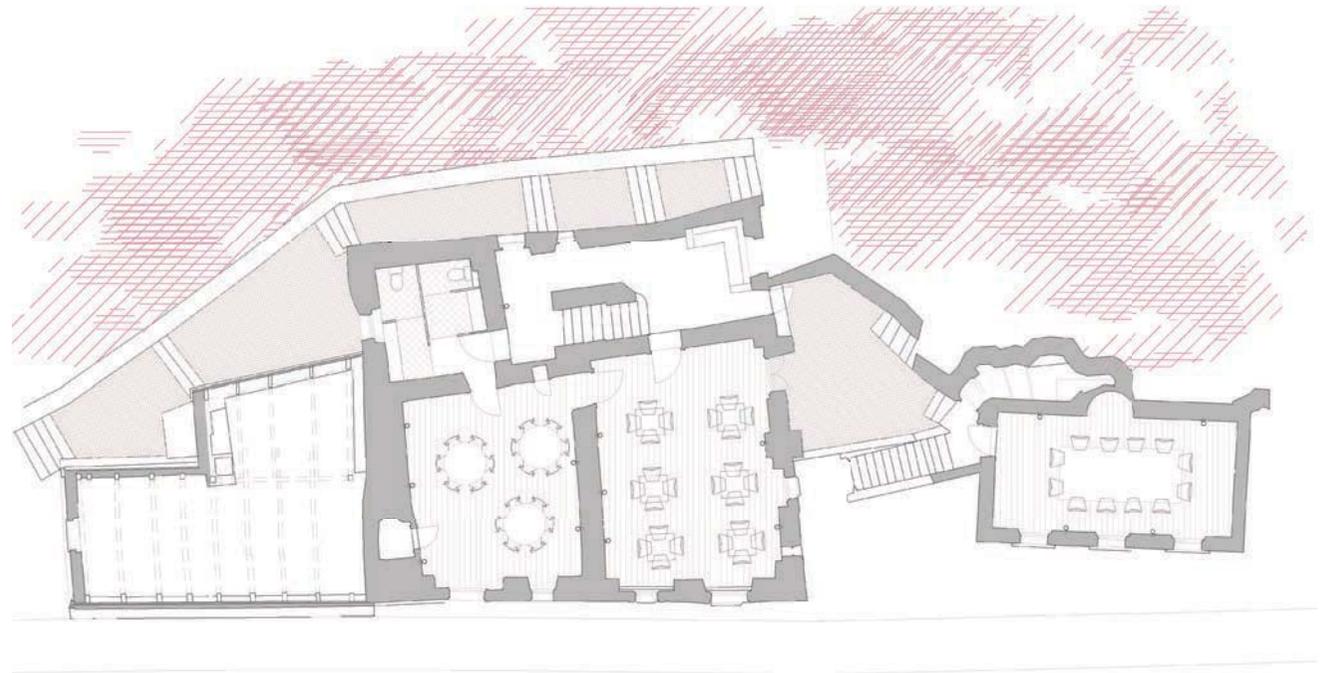
Um langfristig eine dauerhafte Nutzung des Gebäudes zu gewährleisten und die Folgen eines künftigen Hochwasserereignisses auszuschließen, ist ein Hochwasserschutz, welcher am Gebäudeäußeren angebracht wird, von großem Vorteil. Ein Magnettafel-Dammsystem soll das Gebäude vor den Wassermassen schützen, wobei dieses System lediglich in den Fensternischen eingespannt und mit einer Magnettafel versiegelt wird.



Modellfoto | Fotomontagen Innenansicht



Axometrie | Hierarchie der Räume



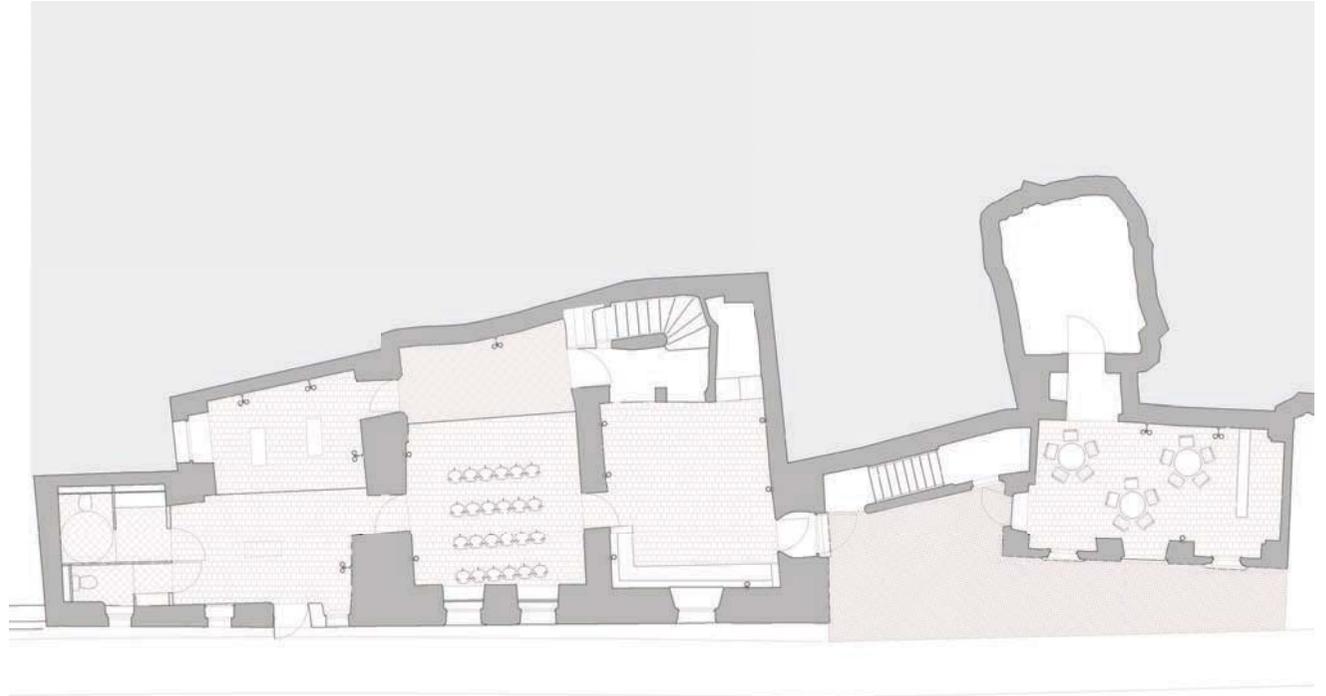
1.Obergeschoss



Fotos IST - Zustand



Schnitt Westen



Erdgeschoss



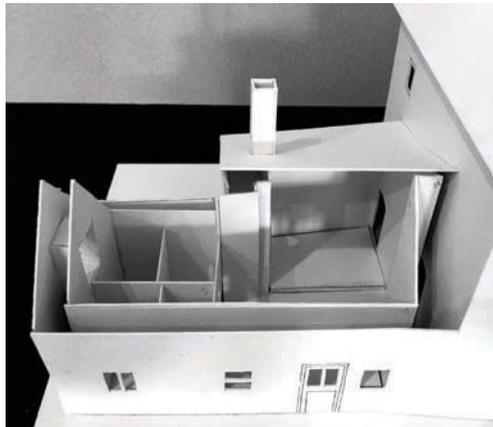
Ansicht Westen



Ansicht Süden



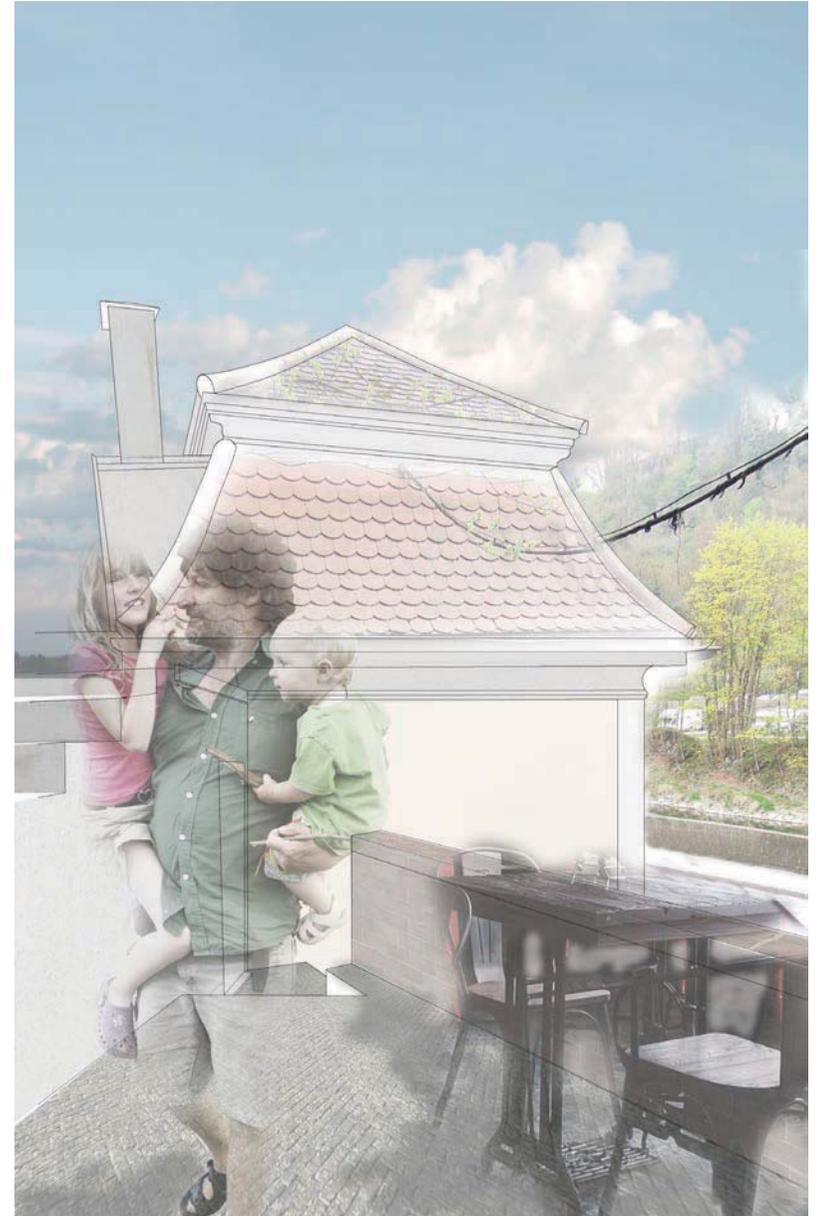
Schnitt Süden



Modellfoto | Ausstellungsraum



Fotomontage | Kabarett



Rendering | Terrassensituation 1.OG